

SPERRFRIST: 07. Mai 2017, 12:00 Uhr

PRESSEMITTEILUNG

Kapuziner verlassen Deggingen

Ende 2018 wird das Kloster Ave Maria aufgegeben. Fast 90 Jahre lebten die Kapuziner für die Wallfahrts-seelsorge.

München/Deggingen, 07. Mai 2017 Nach beinahe 90 Jahren gibt der Kapuzinerorden sein Kloster Ave Maria Deggingen im Bistum Rottenburg-Stuttgart auf. Ende 2018 soll diese Entscheidung der Leitung der Deutschen Kapuzinerprovinz umgesetzt werden.

Die dem Dekanat Göppingen-Geislingen zugehörige Wallfahrtskirche Ave Maria in Deggingen ist seit Jahrhunderten bis heute ein beliebter und stark frequentierter Wallfahrtsort. 1929 kamen Kapuziner nach Ave Maria. Drei Jahre später wurde das Kloster errichtet. Vom Diözesanbischof wurde dem Orden die Seelsorge an der Wallfahrtskirche übertragen. Zeitweise haben Kapuziner auch in der Pfarrei Deggingen und darüber hinaus gearbeitet. Die Wallfahrtskirche wurde in den Jahren 1716 bis 1718 erbaut. 2016 wurde der Grundsteinlegung der Kirche vor 300 Jahren gedacht. Als Ausflugsziel kommen auch Tagestouristen zur Wallfahrtskirche im oberen Filstal. Hochzeitspaare schätzen sie als Ort ihrer kirchlichen Trauung.

Im Kloster leben derzeit fünf Kapuziner. Nun hat die Leitung des Ordens entschieden, die Verantwortung und das Nutzungsrecht für diesen Ort an die Diözese zurückzugeben.

Begründung

Die Auswirkungen der Überalterung in der Ordensgemeinschaft und des Mangels an Berufungen werden mehr und mehr spürbar. Aufgaben werden reduziert und neu verteilt. Angestellte und Ehrenamtliche übernehmen vielfältige Dienste. Das gilt auch für Ave Maria in Deggingen. „Dafür sind wir sehr dankbar, aber auch dadurch können wir die Präsenz der Kapuziner längerfristig nicht sichern“, bedauert der Provinzial der Deutschen Kapuzinerprovinz, Br. Marinus Parzinger.

„In den letzten drei Jahren haben wir uns intensiv damit beschäftigt, wie wir den Herausforderungen gerecht werden. Wir fragen: Wo bleiben wir längerfristig? Wo können wir Akzente setzen? Wo müssen wir reduzieren oder gar Abschied

SPERRFRIST: 07. Mai 2017, 12:00 Uhr

PRESSEMITTEILUNG

Kapuziner verlassen Deggingen

München/Deggingen, 07.05.2017, Seite 2

nehmen?“ Die Kapuziner hätten mit Blick auf die nächsten Jahre an vielen Orten Veränderungen angestoßen, so der Provinzial. „Wir freuen uns über junge Brüder, die ihren Weg im Kapuzinerorden suchen und gehen. In diesem Jahr werden zwei Brüder die Ewige Profess ablegen. Dennoch zwingt die Altersstruktur zur Konzentration, denn der Zuwachs an jungen Ordensbrüdern kann die Überalterung nicht aufwiegen. Daher kommen wir an Klosterschließungen leider nicht vorbei. Die Aufgabe eines Klosters tut weh. Doch so hart wir es empfinden, wir müssen loslassen.“

Eine dauerhafte abwartende Haltung und Überforderung der wenigen Kapuzinerbrüder in Deggingen sei keinem der Beteiligten gegenüber fair. Sowohl für die Menschen in Deggingen selbst als auch für die Diözesanleitung ist die Gestaltung eines guten Übergangs der Verantwortung für den Wallfahrtsort nur mit einem entsprechenden zeitlichen Vorlauf möglich. Die Diözesanleitung des Bistums Rottenburg-Stuttgart und Pfarrer Andreas Ehrlich der Seelsorgeeinheit Deggingen-Bad Ditzenbach sind über diese Entscheidung informiert worden. Im engen Kontakt miteinander wollen Bistum und Kapuzinerprovinz einen optimalen Übergang gestalten.

Für Interviews und O-Töne:

Kapuziner:

Br. Marinus Parzinger OFM Cap

Provinzialminister der Deutschen Kapuzinerprovinz

Tel.: +49(0)89/278271-32, E-Mail: provinzialat.muenchen@kapuziner.org

Bistum Rottenburg-Stuttgart:

Pfarrer Andreas Ehrlich, Deggingen

Tel.: +49(0)7334/9597-141, E-Mail: Ehrlich-Andreas@t-online.de

Uwe Renz, Bischöfliche Pressestelle

Tel.: +49(0)7472/169-528, E-Mail: urenz@bo.drs.de, pressestelle@bo.drs.de

Zeichen: 3.144

Redaktion: i. A. Beate Schneiderwind, medienbüro beate schneiderwind, Tel.: +49(0)160/6763457, Pressestelle der deutschen Kapuziner, Br. Marinus Parzinger (V.i.S.d.P.), Kapuzinerstr. 34 - 80469 München, Tel.: +49(0)89/278271-32, E-Mail: presse@kapuziner.org